Bavar. 2684 cmo
1965

LANDESVERSICHERUNGSANSTALT OBERBAYERN

Verwaltungsbericht

1965

MÜNCHEN

1966

R66/2729

Das Rentenversicherungsänderungsgesetz vom 9. 6. 1965 bewirkte auch für die Personalabteilung eine erhebliche Mehrbelastung, da zur Erfüllung der durch dieses Gesetz gestellten Aufgaben die Einstellung einer großen Zahl von Angestellten notwendig wurde. Ist ohnehin in den letzten Jahren auf Grund der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt eine stetige Zunahme des Personalwechsels mit dem damit verbundenen Anstieg an Verwaltungsarbeit zu verzeichnen, so hat sich durch diese Einstellungsaktion mit all ihren Auswirkungen die Arbeitsbelastung der Personalabteilung zusätzlich vermehrt. Im Jahre 1965 wurden in der Hauptverwaltung (ohne Heilstätten) 302 (1964: 202) Arbeitskräfte eingestellt, ausgetreten sind 1965: 162 (1964: 173).

Die Möglichkeit, steuerliche Vergünstigungen nach dem 2. Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer vom 1. 7. 1965 (BGBl. I S. 585) in Anspruch nehmen zu können, wurde auch von Bediensteten unserer Anstalt genutzt. Insgesamt waren im Berichtsjahr 280 Anträge zu bearbeiten.

Die maschinelle Gehaltsabrechnung hat sich im Berichtsjahr sehr gut eingeführt und bewährt. Sie besticht insbesondere durch saubere, exakte und fehlerfreie Kontenführung.

Die sehr häufigen, programmäßig nicht erfaßbaren Änderungen, denen die Gehälter und Vergütungen unterliegen, erfordern allerdings auch jetzt noch sehr viel manuelle Vorbereitungsarbeiten, um die für die Berechnung der Bezüge maßgeblichen Daten maschinengerecht liefern zu können.

2. Allgemeine Verwaltung

a) **Bauwesen**

Im Rahmen des von den Organen der Selbstverwaltung festgesetzten Haushaltsplanes wurden im Jahre 1965 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Dienstgebäude Holbeinstraße 11, München

In Hinblick auf Überlegungen, ein neues Dienstgebäude zu errichten, wurden keine größeren Umbau- oder Ausbaumaßnahmen durchgeführt.

Genesungsheim Alzing

Für die Wäscherei war ein neuer Dampfkessel eingebaut und gleichzeitig der Betrieb auf Ölfeuerung umgestellt worden. Dies bedingte auch eine Änderung des Heizkamins. In der Liegehalle ließ die Anstalt neue Jalousien anbringen.

Bad Aibling

Nachdem die Voraussetzungen für die Durchführung eines Ideenwettbewerbes für ein Rheuma-Sanatorium mit 220 Betten geschaffen waren, wurden nach einem Beschluß des Vorstandes insgesamt 6 im Krankenhausbau besonders erfahrene Architekten zu einer beschränkten Ausschreibung eingeladen. Der Abgabetermin war auf den 12. 8. 1965 festgesetzt worden. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Architekt E. M. Lang, BDA, trat am 7. 10. 1965 im Kursaal von Bad Aibling zusammen. Die Arbeiten wurden vom Preisgericht wie folgt bewertet:

1. Preis Dipl.-Ing. Deiß, München, 2. Preis Dipl.-Ing. Lanz, München, Ankauf der Arbeiten von Dipl.-Ing. Ensinger & Richter, München, und Dipl.-Ing. Kochta, München.

Kurhaus Regina, Bad Kissingen

Das Haus wurde am 1. 1. 1965 von der LVA Oberbayern erworben. Zur Errichtung von Wohnanlagen für Bedienstete und für eine mögliche Erweiterung erwarb die Anstalt angrenzende Grundstücksflächen.

Kinderkrankenhaus Gaißach

Im Hinblick auf die Schwierigkeiten bei der Belegung des Kinderkrankenhauses wurden die vorgesehenen Neubaumaßnahmen zurückgestellt. Die Elektroinstallation im gesamten Krankenhaus bedürfte der Erneuerung.

Zentralkrankenhaus Gauting

Die Bauarbeiten am Gärtnereigebäude mit Personalwohnungen wurden abgeschlossen. 4 Familien konnte dadurch ausreichender Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Für die übrigen Neubaumaßnahmen und Renovierungsarbeiten wurde eine Gesamtkonzeption erarbeitet und die Planung intensiv vorangetrieben. Von der „Heimbau Wohnstatt AG" wurden 4 Einfamilienhäuser für die Unterbringung von Personal erworben.

Postvilla Bernried

Hier waren nur kleinere Instandsetzungsarbeiten und Ergänzungen im Innenausbau (z. B. Einbauschrank, Kellerabteile) durchzuführen.

Kur- und Vorsorgehaus Höhenried

Der Innenausbau in den beiden Bettenhäusern und im Zentralbau ist zügig fortgeschritten. Trotz der großen witterungsbedingten Schwierigkeiten konnte der Rohbau für die Personalwohnanlagen fertiggestellt und am 7. 12. 1965 das Richtfest gefeiert werden. Vom Abwasserverband Starnberger See wurde durch unser Gelände in Höhenried der Abwasserkanal verlegt. Die Trinkwasserversorgung des Sanatoriums, die durch eine eigene Quelle der LVA Oberbayern bisher sichergestellt war, wurde von der Gemeinde Bernried als öffentlich rechtliche Aufgabe übernommen.

Spezialkrankenhaus Kirchseeon

Am 24. 8. 1965 beschloß der Vorstand, den vorgesehenen Neubau eines Tbc-Sanatoriums nicht durchzuführen. Maßgebend hierfür war, daß die Tuberkulose allgemein im Rückgang begriffen ist und das Zentralkrankenhaus Gauting zum Mittelpunkt der Tbc-Bekämpfung im Bereich der LVA Oberbayern ausgestaltet werden soll.

Beobachtungskrankenhaus Menterschwaige

Die Errichtung von 2 Ärztehäusern wurde abgeschlossen und die Wohnungen übergeben. Nachdem im letzten Jahr in der Verbindungsstraße zwischen dem Beobachtungskrankenhaus und der Geiselgasteigstraße eine neue Wasserleitung verlegt worden war, wurde diese Straße nunmehr frostsicher ausgebaut und mit einer Asphaltdecke versehen.

Spezialkrankenhaus Schonstett

Der im Vorjahr begonnene Einbau neuer Fenster und Türen im Hauptbau konnte beendet werden. Im übrigen waren nur die notwendigen Instandsetzungsarbeiten vorzunehmen.

Haus Buchensee Tutzing

Die Akademie für politische Bildung ist nach wie vor Mieterin unseres Hauses. Nachdem erst vor einigen Jahren eine eingehende Renovierung der Obergeschosse des Wohnhauses erfolgte, waren nur kleinere Ausbesserungsarbeiten notwendig.

b) **Beschaffung der beweglichen Einrichtung**

Nach den genehmigten Ansätzen im Haushaltsplan wurden u. a. folgende Gegenstände beschafft:

Dienstgebäude Holbeinstraße 11, München

Der Bestand an elektrischen Schreibmaschinen, elektrischen Rechenmaschinen und Büromöbeln wurde ergänzt und verschiedenes Zubehör für die Datenverarbeitungsanlage (Magnetbänder u. a.) beschafft. In der Hauptkasse wurde eine schußsichere Panzerglasverkleidung eingerichtet.

Dienstgebäude Vogelweidestr. 3, München

Seit 16. 8. 1965 ist die Rentenabteilung — Verbindungsstelle für das Sozialversicherungsabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich — in gemieteten Büroräumen (1274 qm) an der Vogelweidestraße 3 untergebracht. Das bisherige Mobiliar wurde in die neue Dienststelle gebracht, die notwendigen Ergänzungsbeschaffungen wurden durchgeführt.

Genesungsheim Alzing

Nachdem die baulichen Voraussetzungen für die Aufstellung neuer Waschmaschinen geschaffen waren, konnten 1 Waschmaschine und eine Schleuder installiert werden. Ferner wurden 3 Öl-Batterie-Tanks, Feuerlöscher u. a. gekauft. Insgesamt wurden 25.720,58 DM aufgewendet.

Kurhaus Regina, Bad Kissingen

Für den medizinischen Bereich wurden verschiedene Geräte erworben, z. B. Analysenwaage, Elektrophoresegerät, Autoklav, Apparat für Quicktest. Außerdem mußte ein OPEL-Caravan, 1 elektrische Schreibmaschine, Diktiergeräte, 1 Fotokopiergerät neben verschiedenen Möbelstücken wie Servierwagen, Anrichte für Speisesaal u. a. angeschafft werden. Die Aufwendungen betragen zusammen 25.912,72 DM.

Kinderkrankenhaus Gaissach

Für die Kinder wurden um 4.532,60 DM Kindermöbel beschafft. Außerdem waren Säuglings- und Kinderwaagen erforderlich. Auch die Ergänzung der ärztlichen Bibliothek wurde fortgeführt. Die Ausgaben belaufen sich auf 6.086,17 DM.

Zentralkrankenhaus Gauting

Für den gesamten Bereich des Zentralkrankenhauses, einschließlich der Beobachtungsstelle, der Lehrwerkstätten und der Beschäftigungstherapie mußten für Ergänzungsbeschaffungen 305.694,73 DM aufgewendet werden. Hervorzuheben ist dabei die Anschaffung einer Bildverstärker-Fernseheinheit mit 49.490,— DM und verschiedener Lehrgeräte für die Lehrwerkstätten mit über 50.000,— DM.

Postvilla Bernried

Zur Ergänzung der Einrichtung wurden ein Warmwasserbereiter und ein Ölofen angeschafft.

Kur- und Vorsorgehaus Höhenried

Anschaffungen in Höhe von 16.822,67 DM waren noch für den derzeitigen in kleinem Rahmen durchgeführten Kurbetrieb, bzw. für die Bewirtschaftung des Grundstückes erforderlich. Neben den Ergänzungsanschaffungen für den ärztlichen Bereich waren zahlreiche Geräte für die Verwaltung notwendig (1 elektrische Schreibmaschine, Planschrank, Zusatzgeräte für Fernsehgeräte, Waschmaschine, Laub-Blas-Saugmaschine, Heuzettler u. a.).

Spezialkrankenhaus Kirchseeon

Die Beschaffung eines Neodynators, eines PTW-Filmschreibers, von 10 Infusionsständern und sonstiger ärztlicher Geräte waren erforderlich. In den Gesamtaufwendungen von 18.041,37 DM sind auch Ersatzbeschaffungen für die Verwaltung (z. B. elektrische Schreibmaschine, verschiedene Werkzeuge) enthalten.

Beobachtungskrankenhaus Menterschwaige

Die ärztliche Abteilung wurde mit einem Röntgengerät „Tridoros 5 S" zu 38.365,60 DM ausgestattet. Außerdem wurden ein 6 fach Schreiber „Cardirex", ein Pulsschreiber und ein automatisches Blutdruckmeßgerät gekauft. Neben den notwendigen Einrichtungen in den fertiggestellten Ärztehäusern wurden auch die Ersatzbeschaffungen der Verwaltung durchgeführt. Die Aufwendungen betrugen 84.770,10 DM.

Spezialkrankenhaus Schonstett

Neben den notwendigen Ergänzungsbeschaffungen für den ärztlichen Bereich wurden, wie bereits im Vorjahr, 15 moderne Nachttische zum Preis von 3.810,24 DM gekauft. Die Ausstattung der ärztlichen Bibliothek sowie der Hauswerkstätte wurde fortgeführt. Die Anschaffungen betrugen insgesamt 10.520,23 DM.

dungszweig wird mit dem Umschüler ein Lehrvertrag abgeschlossen. Die Prüfungen werden vor der Industrie- und Handelskammer oder vor der Handwerkskammer abgelegt. Nach bestandener Prüfung erhält der Umschüler den Gehilfen-, Facharbeiter- oder Gesellenbrief bei der Entlassung aus den Lehrwerkstätten ausgehändigt.

Der **Tagessatz** beträgt ab 1. 1. 1965 19,— DM. Hiervon entfallen auf Verpflegung 4,50 DM, auf Unterbringung einschließlich ärztlicher Überwachung 3,— DM und auf Ausbildungskosten 11,50 DM.

Die **Belegung** der Lehrwerkstätten mit 166 Umschülern setzt sich zusammen aus 103 Umschülern am 1. 1. 1965 und 63 Umschülern, die während des Jahres aufgenommen wurden. Entlassen wurden 50 Umschüler, davon 34 mit bestandener Prüfung, 2 mit nicht bestandener Abschlußprüfung, 3 mit nicht bestandener Probezeit, 5 aus gesundheitlichen Gründen, 4 auf eigenen Wunsch und 2 aus disziplinären Gründen. Die Belegung der Lehrwerkstätten ergab 39 882 Verrechnungstage im Jahre 1965 bei durchschnittlich 113 Umschülern, d. s. 92,5 %.

Die mit bestandener Abschlußprüfung entlassenen 34 Umschüler verteilen sich auf folgende Berufe:

Technisches Zeichnen
9 Umschüler mit Durchschnittsnote 2,48 = gut

Maschinenbau
6 Umschüler mit Durchschnittsnote 2,17 = gut

Feinmechanik
9 Umschüler mit Durchschnittsnote 2,22 = gut

Mechanik
9 Umschüler mit Durchschnittsnote 2,20 = gut

Damenschneiderei
1 Umschüler mit Durchschnittsnote 1,00 = sehr gut

Das Alter der am 31. 12. 1965 in den Lehrwerkstätten anwesenden Umschüler gliedert sich wie folgt:

von 17 bis zu 21 Jahren	11 Umschüler = 9,5 %
von 22 bis zu 25 Jahren	20 Umschüler = 17,2 %
von 26 bis zu 35 Jahren	53 Umschüler = 45,7 %
von 36 bis zu 40 Jahren	12 Umschüler = 10,4 %
von 41 bis zu 50 Jahren	20 Umschüler = 17,2 %

Die **Kostenträger** nach dem Umschülerstand vom 31. 12. 1965 waren:

Landesversicherungsanstalt Oberbayern	12 Umschüler = 10,4 %
Sonstige Landesversicherungsanstalten	69 Umschüler = 59,5 %
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	1 Umschüler = 0,8 %
Hauptfürsorgestellen	19 Umschüler = 16,4 %
Sozialhilfeverwaltung	9 Umschüler = 7,7 %
Berufsgenossenschaften, Knappschaften und sonstige Kostenträger	6 Umschüler = 5,2 %

Die **medizinische Betreuung** der Umschüler oblag dem Oberarzt der Krankenabteilung A.

Aus dem In- und Ausland und der Ostzone waren zahlreiche Ärzte, Regierungsvertreter, Referenten von Rehabilitationseinrichtungen und Sachbearbeiter der Arbeitsverwaltungen zu Gast, die sich für die Rehabilitation und die Einrichtung der Lehrwerkstätten interessierten.

3. Heilstätte Kirchseeon

— 137 Betten —

Chefarzt:	Medizinaldirektor Dr. Walter Oßwald
Bestimmung:	Medizinische Behandlung von Lungentuberkulose bei Männern
Personal:	4 Ärzte 10 Schwestern (davon 9 Ordens- und 1 freie Schwester) 4 Krankenpfleger 1 Laborant 1 Kontoristin 20 Hausmädchen 1 Hausmeister 1 Maschinist 1 Heizer 1 Kraftfahrer

Am 31. 10. 1965 verließ nach 42jähriger Tätigkeit Schwester M. Gundisalva die Heilstätte und kehrte wegen Krankheit ins Mutterhaus nach Mallersdorf zurück. Nahezu bis zuletzt war die 72jährige Schwester unermüdlich und aufopferungsvoll in der Krankenpflege tätig.

Der **Verpflegssatz** betrug im Berichtsjahr 19,— DM. Damit waren neben ärztlicher Behandlung und Verpflegung auch die Kosten für die Medikamente, Röntgenleistungen und Laboruntersuchungen abgegolten.

Die **Belegung** erreichte mit 50 414 Verpflegstagen auch 1965 wieder die volle Kapazität (100,7 %). Es wurden insgesamt 391 Kranke behandelt. Die höchste Belegung waren 140 Patienten (1964: 141) und die niedrigste 135 Patienten (1964: 133). 1965 wurden 240 Kranke entlassen, 12 Patienten verstarben (davon 8 an der Lungentuberkulose, wovon 5 Patienten Asylierungsfälle waren, 4 aus anderen Ursachen, meist Herzleiden). Von den 240 Entlassenen haben 157 das Heilverfahren ordnungsgemäß durchgeführt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 228,0 Tage (1964: 170).

In 83 Fällen wurde das Heilverfahren aus folgenden Gründen vorzeitig beendet: 30 Patienten mußten verlegt werden und zwar 10 zur Resektionsbehandlung bei aktiver Lungentuberkulose, 1 zur Nephrektomie bei cavernöser Nierentuberkulose „Kittniere", 1 zur stationären Überprüfung der Operationsfähigkeit, 3 zu sonstigen Operationen — davon 2 Analfistel- bzw. Dermoidcysten-Operationen, 1 Herniotomie, 4 in ein Nervenkrankenhaus, davon 2 wegen Alkoholismus, 2 wegen einer akuten Psychose, 8 wegen Vorliegen eines Lungentumors ohne

aktive Tuberkulose, 2 in die Strafhaft nach St. Georgen und 1 in eine andere Heilstätte zur Fortführung des Heilverfahrens. 17 Patienten wurden heimasyliert, wobei bei 1 noch zusätzlich ein Magen-Carcinom im Endstadium vorlag. Aus disziplinären Gründen mußten 28 Kranke entlassen werden (11,1 %; 1964: 13,1 %), wobei wieder der Alkoholmißbrauch die häufigste Ursache war. Außerdem wurden 6 Patienten ohne aktive Lungentuberkulose (2 chronische Pneumonien, 2 inop. Bronchialcarcinome, 1 Lebercirrhose und 1 inaktive Lungentbk.) sowie 2 Patienten mit Lungensarkoidose (Morbus Boeck) entlassen.

Von den 244 wegen einer aktiven Lungentuberkulose behandelten Kranken war es bei 113 Patienten das 1., bei 58 das 2., bei 41 das 3. und bei 32 das 4. bis 8. Heilverfahren.

Zu Beginn der Kur bestand bei 148 der 244 Patienten bereits eine doppelseitige aktive Lungentuberkulose, 170 waren Cavernenträger. Bei 133 Patienten konnten bei der Aufnahme Tuberkelbakterien nachgewiesen werden. Dabei handelte es sich in 2 Fällen um den bovinen und in einem Fall um eine Mischform des humanen + bovinen Typs. In einem weiteren Fall konnte der aviäre Typ des Mycobakteriums TB nachgewiesen werden. Alle übrigen Formen, soweit Typenbestimmungen bei entsprechender Disposition vorgenommen wurden, gehörten dem humanen Typ an. Bei 91 Kranken (68,4 %) war die Sputum-Konversion zu erreichen. Die aktive Lungentuberkulose war in 5 Fällen durch extrapulmonale Tuberkulosen kompliziert (1 cavernöse Nierentuberkulose „Kittniere", nephrektomiert und 4 Kehlkopftuberkulosen). Außerdem waren an komplizierenden Tuberkuloseformen noch 2 spezifische Pyo-Pneumothoraces und 1 Fall von Silico-Tuberkulose zu behandeln.

Das Alter der Patienten gliederte sich wie folgt:

		1965	1964
von 16 bis zu 30 Jahren	83 Kranke	= 21,2 %	19,7 %
von 31 bis zu 45 Jahren	86 Kranke	= 22,0 %	27,2 %
von 46 bis zu 60 Jahren	119 Kranke	= 30,4 %	36,6 %
über 60 Jahre	103 Kranke	= 26,4 %	16,5 %

Die **Kostenträger** waren:

Rentenversicherung der Arbeiter	für	40 822 Verpfl.T.	= 81,0 %
Rentenversicherung der Angestellten	für	2 333 Verpfl.T.	= 4,6 %
Sozialhilfeverwaltung	für	4 662 Verpfl.T.	= 9,2 %
Sonstige Kostenträger	für	2 597 Verpfl.T.	= 5,2 %

In der **Therapie** bildeten die Tuberkulostatica und die Ruhebehandlung das Fundament. INH, PAS, Streptomycin, Cycloserin, Conteben, Viocin, Resistomycin, Iridocin, sowie Isoxyl bzw. DAT wurden verabreicht. 4412 PAS-Infusionen, hauptsächlich als Mischinfusionen mit INH, SM und Leberschutzstoffen, 1861 Iridocin-Traubenzucker-Infusionen wurden durchgeführt. Bei allen Patienten wurden Tuberkulin-Proben angesetzt, Elektrokardiogramme angefertigt und, soweit keine Gegenindikationen bestanden, im Hinblick auf die SM-, Viocin- und Resistomycin-Medikation Nierenfunktionsprüfungen vorgenommen. In geeigneten Fällen wurden unter tuberkulostatischem Schutz auch Cortikoide zugesetzt.

Die mitbehandelten Begleiterkrankungen nahmen im Berichtsjahr weiter zu. Im Vordergrund standen die Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs (Herzinsuffizienzen bei Myocardschäden, Blutdruckleiden und Vitien). Es folgten unspezifische, teils sekundäre Lungenerkrankungen (Bronchitis, Emphyseme, Pneumonien) sowie Organerkrankungen der Leber und der Gallenblase (Hepatitiden, Hepatopathien, Lebercirrhosen, Cholocystiden und Cholecystopathien), des Magen-Darmtraktus (gastroduodenale Leiden ohne sicher nachgewiesene Ulcera, Carcinom) und der Nieren (Niereninsuffiziens, Amyloidnephrose). Ansonsten gab es 3 Fälle von Diabetes mellitus und 3 Fälle von seropositiver Lues in verschiedenen Stadien. An altersbedingten Abnutzungserkrankungen standen Sklerosen und Arthrosen (1 Alterskatarakt bds.) im Vordergrund. Krankheiten des rheumatischen Formenkreises, Knochen- und Rippenfrakturen, Morphinismus und Arzneimittelsucht, Schizophrenie und Debilität, traumatische Epilepsie, myelomalazischer Prozeß der BWS sowie Hauterkrankungen (chron. Ekzeme, allerg. Ekzeme, Exantheme, Neurodermitis) vervollständigten das Bild. Komplizierend auf die Behandlung der Tuberkulose sowie der Begleitkrankheiten wirkte sich auch der Alkohol- und Nikotinabusus aus. Neben den PAS- und Iridocin-Traubenzuckerinfusionen waren 1965 noch zusätzlich 724 andere Infusionen (Kochsalz, Traubenzucker, Lävulose, Hepasteril) nötig.

Im einzelnen wurden folgende Untersuchungen durchgeführt:

Röntgendurchleuchtungen	1192
Röntgenaufnahmen Thorax, Magen, Darm, Gallenblase, Knochen	1024
Schichtaufnahmen der Lungen	3313
EKG mit Brustwandableitungen	270
Bestimmung der Vitalkapazität (Tiffeneau)	431
Blutsenkungen n. We.	1929
Gesamtblutstatus	492
Blutzuckerbestimmungen	366
Urinstatus (einschl. Sediment, spez. Gew. Eiw. u. Zucker)	305
Nierenfunktionsprüfung n. Volhard	171
Serumlabilitätsproben (Takata, Weltmann, Bili, Thymol)	1685
Elektrophoresen	381
Rest-N, Harnstoff, Calzium, Gesamteiweiß	429
Sonstige Laboruntersuchungen (Benzidin, Esbach, Rivalta, Bromthalien, Quick-Test)	36
Transaminasen GOT und GPT	442
Auswurfuntersuchungen und Punktate auf T. B.	2409
Auswurfuntersuchungen auf sonstige Erreger	18
Magennüchternsaft-Ausheberungen	15
Auswurf-, Magensaft- und Punktatkulturen	367
Tuberkulin-Testungen (Moro, Mantoux)	369
Pleurapunktionen, Pleuraspülungen	70
Cavernenpunktionen	1